

Realschüler verneigen sich vor den Opfern des Nationalsozialismus

HALTERN Vor dem Schicksal der ermordeten jüdischen Opfern des Nationalsozialismus verneigten sich am Donnerstag 23 Halterner Realschüler aus Anlass des jüdischen Chanukkafestes. An die Ermordeten erinnern Stolpersteine, die von den Schülern aufpoliert wurden. Teilnehmer der freiwilligen Waggon - AG verhalfen den Steinen zu neuem Glanz. Die Zehntklässler wienerten trotz eisiger Temperaturen an allen Stolpersteinen in Halterns Innenstadt. Unter Anleitung ihrer Lehrer Holger Freitag und Dr. Robert Seidel vertieften sie in den letzten Wochen die Themen Rassismus und Antisemitismus.

Unter anderem bereiten die AG-Schüler eine Ausstellung zum Thema die Gerechten vor, die am 27. Januar, dem Holocaustgedenktag, gezeigt werden soll. Sie recherchieren nach Personen, die jüdisch Verfolgten beigestanden haben. Zum Abschluss ihrer AG- und gesamten Realschulzweig ist im Juni eine Fahrt nach Berlin geplant, die zu Zeugnissen der jüdischen Kultur in Deutschland führt.

Haltern tritt dem Riga-Komitee bei

Am 27. Januar erfolgt der Beitritt Halterns zum Riga Komitee, das sich die Pflege der Gräber- und Gedenkstätte Riga zur Aufgabe gemacht hat. Im Bikernieki - Wald, am östlichen Stadtrand von Riga, wurden zwischen 1941 und 1944 über 40000 jüdische Menschen und sowjetische Kriegsgefangene ermordet.

Die Halterner Juden wurden über Dortmund nach Riga deportiert. Zu den Feierlichkeiten im Januar werden Halterns Ehrenbürger Alexander Lebenstein, sofern es seine Gesundheit zulässt, und NRW- Familienminister Armin Laschet erwartet. Festredner ist Winfried Nachtwei, ehemaliger Bundestagsabgeordneter der Grünen, der das Riga Komitee unterstützt .siwi

Freitag, 18. Dezember 2009 | Quelle: Halterner Zeitung (Haltern)